

# elektronischer Bundesanzeiger

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger.

## Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet  
Internet-Adresse: [www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de)  
Veröffentlichungsdatum: 21. Januar 2011  
Rubrik: weitere Finanzberichte  
Art der Bekanntmachung: Halbjahresfinanzbericht  
Veröffentlichungspflichtiger: Gontard & MetallBank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main  
Fondsname:  
ISIN:  
Auftragsnummer: 101212073513  
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlagsges. mbH, Amsterdamer Straße 192,  
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.



## **Gontard & MetallBank Aktiengesellschaft**

**Frankfurt am Main**

### **Halbjahresfinanzbericht zum 16. November 2010**

- WKN 589050 -

- ISIN DE0005890503 -

#### **Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2010/2011**

##### **Vorbemerkung**

Am 17. Mai 2002 wurde nach Überschuldungsanzeige durch den Vorstand der Gontard & MetallBank AG vom 14. Mai 2002 auf Antrag der BaFin vom 16. Mai 2002 durch das Amtsgericht Frankfurt am Main über das Vermögen der Gontard & MetallBank AG das Insolvenzverfahren wegen Überschuldung eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Klaus Pannen wurde zum Insolvenzverwalter bestellt.

##### **Geschäftsverlauf**

Im Rahmen der Gläubigerversammlung am 12. August 2002 wurde beschlossen, den Bankbetrieb nur im Rahmen der Abwicklung aufrechtzuerhalten. Auch aus aufsichtsrechtlichen Gründen wird seit Insolvenzeröffnung kein Neugeschäft mehr generiert. Der Insolvenzverwalter berichtet gegenüber dem aufsichtsführenden Amtsgericht Frankfurt am Main, Insolvenzgericht, in halbjährlichem Turnus. Der erste schriftliche Bericht wurde am 12. August 2002 erteilt. Im Berichtszeitraum ist die Verwertung der Insolvenzmasse weiter fortgeschritten.

##### **Geschäftstätigkeiten**

Alle Dienstleistungsverträge, die nicht der Aufrechterhaltung des Bankbetriebes dienen, wurden gekündigt.

##### **Mitarbeiter**

Zu Beginn des Insolvenzverfahrens waren 211 Mitarbeiter bei der Bank beschäftigt. Nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens wurde ein Abwicklungsteam aus 71 Mitarbeitern rekrutiert, um eine ordnungsgemäße Abwicklung zu gewährleisten. Die Zahl der Mitarbeiter wurde seitdem kontinuierlich reduziert. Seit dem 1. Februar 2005 bestehen nur noch 8,5 und zum Stichtag noch 3 feste Arbeitsverhältnisse.

### **Insolvenzforderungen**

Der erste Prüfungstermin für die in diesem Insolvenzverfahren angemeldeten und zu prüfenden Insolvenzforderungen wurde auf den 30. September 2002 terminiert. Weitere Prüfungstermine folgten.

### **Aussonderungsrechte/Wertpapierdepots**

Bei den wenigen verbliebenen Depots handelt es sich überwiegend um Depots, die für noch nicht zurückgezahlte Kredite haften oder für die noch keine Depotübertragungsanträge gestellt sind.

### **Verwertung der Kreditforderungen**

Schwerpunkt der Abwicklung ist die Verwertung von Kreditforderungen (Großkredite, Baufinanzierungen, Kontokorrentkredite u.a.). Hierzu wurden unter Leitung des Insolvenzverwalters spezielle Teams aus Rechtsanwälten und Bankmitarbeitern gebildet. Die Verwertung verläuft planmäßig.

### **Unterstützung der Einlagerentschädigung**

Die Entschädigung der über 17.000 Einleger durch den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken ist weitgehend abgeschlossen.

### **Inhaberschuldverschreibungen**

Die Forderungen aus Inhaberschuldverschreibungen der Bank sind nach dem Statut des Einlagensicherungsfonds nicht einlagengesichert. Für diese Gläubiger ist auf der Grundlage des Gesetzes betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen eine Versammlung der Inhaberschuldverschreibungsgläubiger einberufen worden, auf der am 29.07.2002 Herr Rechtsanwalt Klaus Nieding zum gemeinsamen Vertreter gewählt wurde. Die Inhaberschuldverschreibungsgläubiger nehmen als Insolvenzgläubiger über ihren gemeinsamen Vertreter am Verfahren teil.

### **Prozesse**

Die zum Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens anhängigen Aktivprozesse sind weitgehend fortgeführt worden. Nach Insolvenzeröffnung hat der Insolvenzverwalter zudem zahlreiche neue Aktivprozesse eingeleitet. Dabei geht es überwiegend um Leistungsklagen auf Rückzahlung von Forderungen aus Darlehensverträgen.

Zum Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung anhängige Passivprozesse wurden gemäß § 240 ZPO unterbrochen. Forderungen gegen die Gontard & MetallBank AG i. I., die sich aus dem Zeitraum vor Insolvenzeröffnung ergeben, sind als Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) zur Insolvenztabelle anzumelden. Soweit der Insolvenzverwalter die Forderungen nach Prüfung im Einzelfall bestritten hat, haben einige der Gläubiger Klagen auf Feststellung ihrer Forderungen zur Insolvenztabelle erhoben.

Für die Risiken aus den bestrittenen Forderungen, die zur Insolvenztabelle angemeldet wurden, sind auf Basis der bestmöglichen Schätzung ausreichend Risikoversorge getroffen worden. Aufgrund der inhärenten hohen Unsicherheit der abgegebenen Schätzungen können sich jedoch noch Auswirkungen auf die folgenden Geschäftsjahre ergeben.

### **Ausblick**

Die avisierte Quote für die Insolvenzgläubiger von über 50 % ist inzwischen erreicht worden. Die bisherigen Abschlagszahlungen belaufen sich auf 57 % .Eine exakte Bezifferung der endgültigen Quote kann aufgrund der geschilderten Unwägbarkeiten derzeit nicht vorgenommen werden. Auch die Verfahrensdauer ist bei einem Insolvenzverfahren dieser Größenordnung nach jetzigem Stand noch nicht genau voraussehbar. Derzeit ist noch von einem Zeitraum von mindestens 2 Jahren auszugehen.

## Bilanz

Die Forderungen an Kreditinstitute sind um 0,7 Mio € zurückgegangen. Den Verwertungserlösen von 1,6 Mio € sowie Zinseinnahmen von 1,4 Mio € stehen Zahlungen für Aufwendungen in Höhe von 3,7 Mio € gegenüber.

Die Forderungen an Kunden sind um 9,0 Mio € auf 0,9 Mio zurückgegangen. Maßgeblich für den Rückgang waren weitere notwendige Wertberichtigungen sowie planmäßige Rückzahlungen der Kunden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten hauptsächlich aktivierte Steuerforderungen gegenüber dem Finanzamt aus einbehaltenen Kapitalertragsteuern.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöhte sich im Wesentlichen durch vom Insolvenzverwalter vorgenommene Zinsgutschriften auf Insolvenzforderungen. Bei diesen Zinsen handelt es sich um nachrangige Insolvenzforderungen gemäß § 39 Abs. 1. Nr. 1 InsO. Demgegenüber erhöhten sich die Verbindlichkeiten um die nachrangigen Insolvenzforderungen gemäß § 39 Abs. 1. Nr. 1 InsO.

### Aktiva

	16.11.2010	16.11.2009
	T€	T€
Barreserve	3	3
Forderungen an Kreditinstitute	156.886	157.605
Forderungen an Kunden	875	9.900
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	1	2
Sonstige Vermögensgegenstände	376	83
Rechnungsabgrenzungsposten	130	123
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	433.545	402.621
Bilanzverlust laufendes Jahr	9.697	9.979

	16.11.2010 T€	16.11.2009 T€
Summe der Aktiva	601.513	580.316
<b>Passiva</b>		
	16.11.2010 T€	16.11.2009 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.395	16.693
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	545.062	528.132
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.148	6.915
Sonstige Verbindlichkeiten	27.781	24.735
Rechnungsabgrenzungsposten	1	3
Rückstellungen	4.126	3.838
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	49.300	49.300
Rücklagen	73.533	73.533
Durch Eigenkapital gedeckter Bilanzverlust	-122.833	-122.833
Summe der Passiva	601.513	580.316
Eventualverbindlichkeiten	8	8

## Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinserträgen sind Zinsen aus Bankenforderungen in Höhe von 0,3 Mio € und von Kundenforderungen in Höhe von 0,3 Mio € enthalten. Auf die den Kunden belasteten Zinsen wurden ausreichende Wertberichtigungen gebildet.

Im Berichtsjahr wurden Dividenden auf Aktien vereinnahmt, welche aus einem verbessertem Umtauschverhältnis im Rahmen eines aktienrechtlichen Spruchverfahrens resultierten. Die Erlöse aus den Verkäufen dieser Aktien führten zu den ausgewiesenen Nettoerträgen aus Finanzgeschäften.

Die Zinsaufwendungen enthalten ausschließlich Zinsen auf Insolvenzforderungen.

	17.05.2010 bis 16.11.2010 T€	17.05.2009 bis 16.11.2009 T€
Zinserträge	645	843
Laufende Erträge aus Aktien und andere nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.086	
Zinsaufwendungen	9.544	9.929
Zinsüberschuß	-7.813	-9.086
Risikovorsorge Kreditgeschäft	329	318
Zinsüberschuß nach Risikovorsorge	-8.142	-9.404
Provisionserträge	3	2
Provisionsaufwendungen	0	0
Provisionsüberschuß	3	2
Nettoertrag/aufwand aus Finanzgeschäften	1.388	0
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	0	1
Personalaufwendungen	124	122
andere Verwaltungsaufwendungen	2.822	456
Verwaltungsaufwand	2.946	578
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	-9.697	-9.979
Übrige Posten	0	0
Jahresfehlbetrag	-9.697	-9.979

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB, § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB, § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB)**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, im Dezember 2010

*Dr. Klaus Pannen, Insolvenzverwalter der Gontard & MetallBank AG i. I.*